



Foto: Christoph Brossen

In dieser Ausgabe:

Interview: „Engagiert, motiviert und mit neuen Ideen ins Jahr 2012“

Pirna begegnet Afrika

Gedenkprojektstage mit Schülern des BSZ Wirtschaft in Pirna

„Engagiert!“-Reihe: „Der Markt der Kulturen hat mich begeistert!“ · Vorgestellt: Nico Haufe

Die Weiterbildungsreihe „Projekt? Perfekt!“

Rückblick auf die Vereinsfahrt nach Ostrov

Grenzen überwinden – deutsch-tschechische Kooperation

Deutsch-israelischer Fachkräfteaustausch



Liebe Freunde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für uns in der Aktion Zivilcourage ist das die Zeit, vergangene Projekte zu reflektieren. Gleichzeitig blicken wir gespannt auf das neue Jahr und auf den 15. Geburtstag unseres Vereins, der gebührend gefeiert werden soll.

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückschaue, erstaunt es mich fast, wie reibungslos unser neues Projekt „Gemeinsam stark für Demokratie“ angelaufen ist. Möglich war dies nur mit den zahlreichen Kooperationspartnern und unseren engagierten Mitarbeiter/innen. Ihnen und den ehrenamtlichen Mitstreitern gebührt mein großer Dank. Ehrenamt in der Region nachhaltig zu stärken wird im neuen Jahr wieder ein zentrales Feld unserer Tätigkeit sein. Auch in unserem Verein brauchen wir immer wieder Menschen, die bereit sind, sich mit ihren Ideen einzubringen. In diesem Sinne möchte ich Sie herzlich einladen, an der Vereinswerkstatt teilzunehmen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist sie unser zentrales Forum für ehrenamtliche Arbeit und wir freuen uns über neue Gesichter und Ideen.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von ganzem Herzen eine besinnliche Adventszeit!

Agnes Scharnetzky

Ihre Agnes Scharnetzky

Agnes Scharnetzky (24)
Vereinsvorsitzende
Lehramtsstudentin für Geschichte
und Gemeinschaftskunde



„Engagiert, motiviert und mit neuen Ideen ins Jahr 2012“

Das Jahr neigt sich dem Ende und auch im Jahr 2011 ist es dem Verein Aktion Zivilcourage gelungen, bestehende Angebote weiterzuentwickeln, eine Reihe an neuen Veranstaltungen umzusetzen und zahlreiche Interessierte über initiierte Projekte zu erreichen. Wir sprachen mit dem Geschäftsführer Sebastian Reißig über seine Bilanz für 2011 und wagten einen Ausblick auf das Jahr 2012, in dem der Verein sein 15-jähriges Bestehen feiert.

Tom Waurig: Zu Beginn des Jahres hat sich der Verein in seiner Struktur verändert – neue Mitarbeiterinnen und ein erweiterter Projektschwerpunkt. Wie lässt sich der Stand dieser Weiterentwicklung in wenigen Sätzen zusammenfassen?

Sebastian Reißig: Ein neues Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern bot uns Anfang des Jahres die Möglichkeit, unsere Aktivitäten im ländlichen Raum des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auszuweiten, um vor Ort Anreize zu stärkerem bürgerschaftlichen Engagement und Raum zur Gestaltung des Gemeinwesens zu geben sowie diesen Prozess aktiv zu begleiten. In diesem Jahr waren wir in den außerstädtischen Gebieten mit einer Reihe an Fortbildungs- und Seminarveranstaltungen präsent, mit dem Ziel, ganz praktische Tipps in z. B. der Organisation von Projekten zu geben – von der Finanzierung über Pressearbeit bis hin zur konkreten Umsetzung.

Im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit konnten wir etablierte und erfolgreiche Projektangebote ausbauen und inhaltlich weiterentwickeln. Neue Impulse konnten wir dabei beim zum Thema Menschenrechte und Zivilcourage setzen.

Tom: Was wird dir aus 2011 besonders in Erinnerung bleiben?

Sebastian: Der „Markt der Kulturen“ war auch im neunten Jahr wieder eine tolle Veranstal-

tung, mit einer großen Vielfalt an Ständen, einem tollen Bühnenprogramm und zahlreichen interessierten Menschen, die wir den Tag über mit unserem Angebot erreicht haben. Besonders wichtig ist, dass wir unsere Aktivitäten im Großraum Pirna verstetigen konnten und nun gleichzeitig die Möglichkeit haben, einen stärkeren Fokus auf den ländlichen Raum zu setzen.

Tom: Das nächste Jahr wirft schon jetzt seine Schatten voraus – auf welche Projektschwerpunkte wird sich Aktion Zivilcourage im Jahr 2012 konzentrieren?

Sebastian: Zum aktuellen Zeitpunkt sind schon eine Reihe an Veranstaltungen geplant – dabei wieder eine breite Palette an Veranstaltungen und Projekten für die unterschiedlichsten Zielgruppen. Wesentliche Themenbereiche sind die Jugend- und Erwachsenenbildung, grenznahe Jugendbegegnungen sowie Weiterbildungsangebote für Multiplikator/innen. Im Frühjahr des nächsten Jahres werden wir ein größeres Projekt im grenznahen Raum durchführen – eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung. Jungen Menschen möchten wir die Möglichkeit geben, unter verschiedensten Gesichtspunkten miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Im Oktober wollen wir zudem die neue Multimedia-Wanderausstellung zur bewegenden Geschichte von Anne Frank nach Pirna holen. Sie beleuchtet die verschiedenen Perspektiven von Helfenden, Tätern, Zuschauenden und Opfern und ermutigt zum Handeln und zur Zivilcourage.

Tom: Im kommenden Jahr sieht der Verein nicht nur dem 10. „Markt der Kulturen“ entgegen – auch das 15-jährige Vereinsjubiläum steht an. Wie sieht für dich – als Mitbegründer der damaligen Initiative 1997 – ein persönliches Fazit zum Werdegang aus?

Sebastian: Gegründet hat sich die Aktion Zivilcourage im Jahr 1997 auf Grund ho-



her Zustimmungswerte für rechtsextreme Ideologie und Propaganda im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz. Seit den ersten Ansätzen von damals hat die Initiative und die Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis heute eine positive Entwicklung genommen. Über die letzten 15 Jahre haben wir es geschafft, eine professionelle Organisation zu etablieren, den verschiedensten Ebenen wie Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Polizei ein kompetenter Partner zu sein und gemeinsam in einem stabilen Netzwerk erfolgreich und vertrauensvoll zu agieren.

Tom: Sebastian, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dem Verein viel Kraft und Erfolg in der weiteren Arbeit.

Alle Informationen über die Arbeit des Vereins, wie aktuelle Projekte und Veranstaltungen, erhalten Sie regelmäßig und aktuell auf der Webseite unter www.aktion-zivilcourage.de und auch 2012 wieder in Ihrem „Freundesbrief“.

Text: Tom Waurig (21)
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage
Student der Politik-/
Kommunikationswissenschaft
t.waurig@aktion-zivilcourage.de



„Pirna begegnet Afrika“ – Veranstaltungsreihe rund um unseren Nachbarkontinent

Mit der Veranstaltungsreihe „Pirna begegnet Afrika“ luden wir im November 2011 gemeinsam mit dem Verein „Maripa – Leben für die Eine Welt“ die Pirnaer ein, die Vielschichtigkeit unseres Nachbarkontinentes kennenzulernen und Wissenswertes über das Leben in den 54 Staaten zu erfahren.

Zwei spannende Wochen begannen am 7. November 2011 mit einem großen Eröffnungstag, an dem über 250 Schülerinnen und Schüler aller Pirnaer Mittelschulen nicht nur den Auftritt des „Golden Youth Club“, einer südafrikanischen Tanz- und Theatergruppe, erlebten, sondern auch an zahlreichen Workshops teilnahmen. Referent/innen der im ganzen Bundesland stattfindenden 13. „Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage“ boten diese in einer großen thematischen Breite an – über die Geschichte, Kultur und Politik Afrikas bis hin zu Aspekten deutsch-afrikanischer Beziehungen, der Entwicklungszusammenarbeit und des Fairen Handels. Auch die jungen Leute des „Golden Youth Club“ studierten in zwei Workshops mit einigen Schülerinnen und Schülern Tanzschritte zum südafrikanischen

Fußball-WM-Song ein. Sie hatten das Wochenende zuvor bei Pirnaer Gastfamilien verbracht, die den Jugendlichen für ein paar Tage ein Zuhause gaben und mit ihnen Ausflüge in die schöne Umgebung unternahmen. Zahlreiche Vorträge, Filme und Ausstellungen ermöglichten den Menschen aus unserer Region die Begegnung mit dem afrikanischen Kontinent. So kamen interessierte Königsteiner zu einem Filmabend mit dem Dokumentarfilm „Omulaule heißt schwarz“ zusammen, um sich in gemütlicher Atmosphäre im Kino Königstein über die Geschichte der afrikanischen Zuwanderer in der DDR auszutauschen. Im Canalettohaus war während der zwei Veranstaltungswochen für alle Interessierten die Fotoausstellung „Sächsische Entwicklungsprojekte in Äthiopien und Tansania“ geöffnet. Auch freuten wir uns, den jungen marokkanischen Islamwissenschaftler Abderrahmane Ammar zu einem Vortrag über die aktuellen nordafrikanischen Demokratiebewegungen in der Stadtbibliothek begrüßen zu können. Zwei vielfältige Wochen voller Veranstaltungen haben es uns und vielen Menschen aus

der Region ermöglicht, afrikanische Länder aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben. Jenseits der bekannten Stereotype vom „schwarzen Kontinent“ zeigten sich Afrika und seine Menschen so in einer spannenden Vielschichtigkeit.

Text: Kristin Heinig (27)
Projektkoordinatorin
k.heinig@aktion-zivilcourage.de



Der Golden Youth Club zu Gast in Pirna

Gedenkprojekttag mit Schüler/innen des Berufsschulenzentrums für Wirtschaft in Pirna

Am 10. und 11. November gestalteten wir für insgesamt 125 Schüler/innen des Beruflichen Schulenzentrums für Wirtschaft (BSZ) Gedenkprojekttag zum Thema nationalsozialistische Euthanasie.



Unser Ziel hierbei war es, den Schüler/innen den historischen Bezug der Stadt Pirna zum Nationalsozialismus zu vergegenwärtigen. Große Unterstützung bei der Umsetzung der einzelnen Projektmodule leisteten die AWO Behinderten-Werkstätten, Pirna TV, der TouristService Pirna sowie die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. Mit Hilfe dieser Partner konnten wir sehr spannende Projektmodule für die Schüler/innen durchführen. Beispielsweise erarbeitete eine Projektgruppe die Website „Mit eigenen Augen“, welche die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein mit Text- und Interviewbeiträgen sowie mit kleinen filmischen Shortcuts vorstellt. Eine weitere Gruppe erarbeitete für den TouristService ein Konzept, um die in der

Pirnaer Altstadt befindlichen Stelen als „Denkzeichen“ stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Auch wurde sich mit der nationalsozialistischen Rassenideologie und Eugenik auseinandergesetzt und nach heutigen Vorurteilsmustern gefragt.

Bei diesen spannenden Projektgruppenarbeiten hatten die Schüler/innen die Möglichkeit, mit Experten zu diskutieren, kreativ tätig zu sein und sich dem Thema nationalsozialistische Euthanasie gegenwartsbezogen zu nähern.

Text: Ramona Meisel (30)
hauptamtliche Projektkoordinatorin
r.meisel@aktion-zivilcourage.de



Engagiert!

Die neue Serie im Freundesbrief stellt ehrenamtlich Engagierte im Verein vor.

Nico Haufe (16) ist Schüler in Pirna und seit wenigen Monaten Mitglied im Verein Aktion Zivilcourage (AZ).

In der Serie „Engagiert!“ hat er verraten, wie es dazu gekommen und was seine Motivation ist, sich im Verein zu engagieren.

Den ersten Kontakt zum Verein gab es bei einer Präsentation der Arbeit vor dem Kreis-schülerrat Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vor zwei Jahren. Nico, selbst Schülersprecher an der Pestalozzi-Mittelschule in Pirna-Copitz, ist damals auf die Arbeit der Aktion Zivilcourage aufmerksam geworden. „Danach habe ich mich regelmäßig über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informiert und die Arbeit über Zeitung und Lokalfernsehen verfolgt“, sagt Nico.



Nico (16) ist seit Juli 2011 Mitglied im Verein

Im November letzten Jahres gründete er gemeinsam mit zwei Schulkameraden die Jugendinitiative „Teen Event Organisation“ – heute „Teeno Events“. Auf der Suche nach potentiellen Trägern und Unterstützern aus der Initiativen-Landschaft lud Nico zur Konzeptvorstellung auch die AZ ein, eher aus Spaß, wie



Nico in Aktion: Mit seinen Mitsreitern Luise und Richard beim Plakate kleben (oben)
Nico bei der Organisation von „Rock die Q“ und mit der Moderatorin Susan Röhner beim „Markt der Kulturen“

er selbst sagt. Umso erfreuter war er, als die Verantwortlichen des Vereins bei den jungen Leuten vorbeischaute. Schnell war man sich einig und die AZ übernahm die Trägerschaft für die Initiative.

Mittlerweile hat sich das Profil geschärft, 10 junge Leute sind aktiv dabei und auch ein eigenes Büro steht für Dezember in Aussicht. Zwei Konzertveranstaltungen für Pirnas Schulen wurden seitdem auch auf die Beine gestellt. „Über 300 Leute haben wir damit schon erreicht“, zeigt sich Nico erfreut. Veranstaltungen und Angebote für Schulen soll es auch im kommenden Jahr wieder geben.

Durch die regelmäßigen Arbeitstreffen im Büro der AZ bekam Nico immer mehr Einblick in die Vereinsarbeit. Besonders beeindruckt hat ihn der diesjährige „Markt der Kulturen“ – ein buntes Fest für Vielfalt und Weltoffenheit

auf dem Pirnaer Marktplatz und seit neun Jahren fester Bestandteil im Kulturangebot des Vereins und der Stadt Pirna: „Die Organisation war genial“. Den ganzen Tag über übernahm Nico verschiedenen Aufgaben: Betreuung der Moderatorin, Verpflegung der Helfer und Koordination der Bühnenbeiträge. „Die Mitwirkung am Markt der Kulturen war schon ein Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde.“ Deshalb blieb er auch weiterhin dabei und übernahm regelmäßig kleinere Aufgaben im Verein – Flyer verteilen gehörte zum Beispiel dazu. „Ich helfe eben gern“, so seine kurze Begründung. Bei seiner weiteren Recherche auf der Webseite des Vereins entdeckte er dann eher zufällig den Antrag zur Vereinsmitgliedschaft. Danach ging alles sehr schnell: seit wenigen Monaten ist Nico Mitglied im Verein. Über seine Motivation sagt er: „Ich finde es toll, dass es in Pirna einen Verein wie die Aktion Zivilcourage gibt, indem viele engagierte und nette Leute zusammenkommen und gemeinsam eine Vielzahl an Projekten für die gute Sache initiieren.“

„Seit dem ich dabei bin, habe ich auch viel Neues erfahren, das ich auch an meine Mitschüler weitergebe“, so z. B. über die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und deren Geschichte. Um die lokalen Geschehnisse und das Gedenken an die knapp 15.000 Opfer während der Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus auf dem Pirnaer Sonnenstein weiter wach zu halten, sprüht Nico regelmäßig die bunten Kreuze der Pirnaer Gedenkspur nach. Er möchte daran mitwirken, die Erinnerung aufrechtzuerhalten. Interessierten jungen Leuten kann er die Unterstützung der Arbeit und ein Engagement im Verein nur weiterempfehlen: „Man bekommt viel Raum und Unterstützung zum aktiv werden und mitmischen“.

Text: Tom Waurig (21)
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage
Student der Politik-/
Kommunikationswissenschaft
t.waurig@aktion-zivilcourage.de



„Wie kommt meine Nachricht in die Zeitung?“ – Eine Veranstaltung in der Reihe „Projekt? Perfekt!“

Warum wurde meine Pressemitteilung über unseren Segel-Wettkampf nicht abgedruckt? Warum ist unser Verein nur dann in der Zeitung, wenn es etwas Negatives zu vermelden gibt? Ich möchte von meiner alltäglichen Vereinsarbeit berichten, ohne besonderen Anlass. Geht das?

Diese und ähnliche Fragen beantwortete der Redakteur der Sächsischen Zeitung (SZ) Alexander Müller in einer Runde von ehrenamtlich Engagierten im Rahmen der Weiterbildungsreihe „Projekt? Perfekt!“. Herr Müller beschrieb uns den Ablauf in der Pirnaer Lokalredaktion und den Aufbau des Lokalteils der SZ. Dabei wurde den Anwesenden aus Pirna deutlich, dass für Informationen aus der Kreisstadt lediglich eine Seite zur Verfügung steht und dieser Platz häufig noch durch Anzeigen eingeschränkt wird. An der neuen Rubrik „Pirnaer Stadtleben“ konnten wir das neue Konzept der Zeitung verstehen. Im Mittelpunkt stehen immer Menschen aus dem Landkreis und ihre Erlebnisse und Geschichten. Nüchterne, faktenreiche Berichterstattung ist nicht mehr gefragt. Daher ließ es sich auch erklären, dass Pressemitteilungen mit rein sachlichen Schilderungen von Sportereignissen oder Veranstaltungen von Vereinen nicht ins Konzept passen. Würde man den Bericht aus persönlicher Sicht eines Teilnehmers oder Organisators schildern, dann wäre es für die



Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen während des Workshops

Im Februar 2012 wird die Seminarreihe „Projekt? Perfekt!“ in Freital fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Koordinationsbüro für Soziale Arbeit bieten wir Workshops für Engagierte zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedergewinnung, Veranstaltungsorganisation und Fundraising an.



Der Referent Matthias Daberstiel stellte eine Auswahl von Fundraising-Methoden vor

Leser viel spannender zu lesen. Auch einfache und klare Formulierungen sind wichtig, auf keinen Fall sollten komplizierte Fremdwörter oder Behörden-Deutsch verwendet werden, so Alexander Müller.

Die Teilnehmer konnten auch erfahren, dass sowohl das „Sommerloch“ während der Ferien als auch der Beginn des neuen Jahres besonders günstige Zeitpunkte sind, um seine Informationen in die Zeitung zu bringen. Wenn man möchte, dass über eine Veranstaltung in der Presse berichtet wird, sollte man sich ca. zwei Wochen zuvor an die Lokalredaktion wenden, damit den Redakteuren genug Zeit für die Planung bleibt. Welche Tipps konnte Herr Müller noch an die Teilnehmer weitergeben? Die wichtigsten Informationen sollten gleich zu Beginn erwähnt werden, der weniger prägnante Teil am Ende der Pressemitteilung. „Und sehr wichtig ist ein konkreter Ansprechpartner mit seinen Kontaktdaten, damit ich bei Rückfragen weiß, wohin ich mich wenden kann!“, beendete Alexander Müller seine Ausführungen.

Im Rahmen der Weiterbildungsreihe „Projekt? Perfekt!“ wurden neben der Veranstaltung zur Pressearbeit weitere Fortbildungen angeboten. Der Steuerberater Enrico Krahl beantwortete in einem eintägigen Seminar zahlreiche Fragen zum Steuerrecht für gemeinnützige Vereine. Das Seminar verlief in Form eines lockeren Gesprächs und sämtliche Inhalte wurden gezielt mit praktischen Beispielen untermauert. Interessierte konnten sich vom projekterfahrenen Kreisjugendfeuerwehrwart Mike Brendel praxisnahe Tipps für die Veranstaltungsorganisation geben lassen. An konkreten Fallbeispielen berichtete der Referent von erfolgreichen Projektideen im Landkreis, aber auch davon, was sich nicht bewährt hat. Die Seminarreihe fand von September bis November 2011 in Neustadt / Sa. und in Pirna statt.

Text: Franziska Kuhne (34)
hauptamtliche Projektkoordinatorin
f.kuhne@aktion-zivilcourage.de

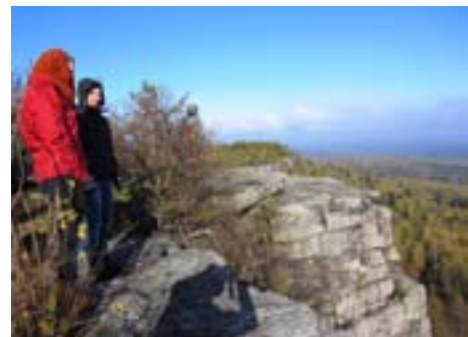


Vereinsfahrt nach Ostrov

Die Aktion Zivilcourage veranstaltete vom 21.- 23. Oktober 2011 ein Visionswochenende im tschechischen Ostrov. Ziel dabei war das gegenseitige Kennenlernen und Zusammenarbeiten der Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins in entspannter Atmosphäre.

Unser Quartier in Ostrov war ein sehr schönes Fachwerkhaus mit Küche und großem Gemeinschaftsraum. Beim Begehen des ersten Stockwerks mussten größere Personen allerdings ihren Kopf aufgrund der sehr niedrigen Deckenhöhe einziehen. Auf dem großen Grundstück mit großer Wiese und Spielplatz gab es zudem eine Feuerstelle und einen Teich. Am Anreisetag kehrten die Teilnehmer abends in einer tschechischen Gaststätte ein. Im Verlauf des Abends kamen wir in den Hörgenuss von zwei einheimischen Rockbands, die in der Gaststätte vor begeistertem Publikum auftraten.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück und einer sich anschließenden Diskussionsrunde zum Thema „Gedenkstättenpädagogik“. In kleinen Gruppen diskutierten wir Ideen, wie Gedenkstättenbesuche für Schüler interessant und verständlich sowie mit nachhaltigem Nutzen gestaltet werden können. Dank der hervorragenden Mitarbeit der Teilnehmer, konnten sehr viele Gedanken und Anhaltspunkte gesammelt werden.



Ausblick vom Hohen Schneeberg



Während der Diskussionsrunde zum Thema „Gedenkstättenpädagogik“; Gemeinsames Wandern (oben)

Danach wanderten wir auf den nahe gelegenen Hohen Schneeberg. Unterwegs kam es zu regen Diskussionen und Gesprächen. Nach einer ausgiebigen Rundwanderung um den Schneeberg, mit diversen Pfützen und Schlammflöchern, kamen wir bei Einbruch der Dunkelheit wieder am Gästehaus an. Ein Lagerfeuer wurde entfacht, an dem wir uns erholen und den Abend in Ruhe ausklingen lassen konnten.

Am Sonntag ging es nach einem gemeinsamen Frühstück wieder nach Pirna zurück.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmer und die Organisatorin, die bei diesem entspannten und fröhlichen Visionswochenende zugegen waren.



Text: Max Pawassar (18)
Freiwilliger im Sozialen Jahr (Politik) im Verein
m.pawassar@aktion-zivilcourage.de

Helfen Sie mit, werden Sie Mitglied!

Sind auch Sie der Meinung, dass Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt in unserer heutigen Gesellschaft nichts zu suchen haben? Wollen Sie die Arbeit der Aktion Zivilcourage stärker unterstützen? Dann bringen Sie sich jetzt ein! Denn Zivilgesellschaft und Demokratie leben von Menschen, die sich darin beteiligen und diese lebendig gestalten. Bei der Aktion Zivilcourage in Pirna gibt es vielfältige Möglichkeiten dazu: Spannende Projekte und Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und Workshops brauchen Unterstützung. Melden Sie sich zu Wort, gestalten Sie mit und bewegen Sie etwas! Jede helfende Hand, jeder helfende Kopf und jede helfende Fähigkeit ist willkommen.

An jedem ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Interessierten und Aktiven in Pirna in der „Oase“, Schloßstraße 6 zur „Vereinswerkstatt“, um gemeinsam Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und Visionen zu entwickeln. Kommen Sie doch einfach vorbei und erleben Sie, wie wir gemeinsam Weltoffenheit, Respekt und Zivilcourage stärken. Wenn Sie unsere Arbeit überzeugt, dann werden Sie Mitglied: Füllen Sie untenstehenden Coupon aus oder senden Sie eine E-Mail an: a.scharnetzky@aktion-zivilcourage.de

Coupon

Schon mit 5 Euro im Jahr bin ich dabei und werde Mitglied im Aktion Zivilcourage e.V.

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Senden Sie diesen Coupon an:
Aktion Zivilcourage, Lange Straße 43
01796 Pirna



Grenzen überwinden – deutsch-tschechische Kooperation

Wussten Sie, dass die deutsch-tschechische Grenze fast genauso lang ist, wie die deutsch-österreichische? Über 800 km Grenze schlängeln sich zwischen Deutschland und unserem südöstlichen Nachbarn.

In diesem Jahr haben wir Vorbereitungen getroffen, genau diese Grenze aus dem Köpfen der Deutschen und Tschechen etwas wegzubekommen. Wir werden zukünftig junge Menschen der beiden Länder zusammenbringen und an einem grenzüberschreitenden Kommunikationsraum bauen.

So wird es vor allem Jugendbegegnungen zwischen Schüler/innen einer Pirnaer Mittelschule mit Jugendlichen einer Deciner Schule geben. An diese Begegnungen werden verschiedene inhaltlich gestaltete Aktivitäten angeschlossen, wie beispielsweise ein gemeinsamer Besuch der Gedenkstätte in Theresienstadt.

Ganz genau planen wir das deutsch-tschechische Projekt in zwei Phasen. Die erste Phase bezieht sich auf die Umsetzung von Jugendbegegnungen in der Elbe/Labe-Region, bei der die Jugendlichen beider Länder sich kennen lernen und austauschen können. In der zweiten Phase des Projektes werden pädagogische Fachkräfte, die als Multiplikatoren für junge Menschen fungieren, in Methoden geschult, um Maßnahmen der Menschenrechtsbildung in ihrem Arbeitsalltag einfließen zu lassen. Inhaltlich füllen wir die Begegnungen und die geplanten Aktivitäten an den Schulen mit dem Thema Menschenrechte. Was bedeuten für junge Tschechen und Deutsche Menschenrechte, was haben Menschenrechte mit ihrem Alltag zu tun? Auch wird an der Bedeutsamkeit von den Menschenrechten im historischen und politischen Kontext gearbeitet, um die Wichtigkeit von den Rechten eines Jeden für das demokratische und gewaltfreie Zusammenleben in der Gesellschaft sichtbar zu machen.



Für die Umsetzung des umfangreichen Projektes haben wir tatkräftige Unterstützung. Kompetente Partnerin für uns auf tschechischer Seite ist unter anderem die Leiterin für Kultur bei der Stadtverwaltung Decin, Sonja Kapicova. Zudem unterstützt uns der Prager Verein Antikomplex mit Ideen zur inhaltlichen Arbeit des Projektes. Antikomplex ist eine Bürgervereinigung, die sich 1998 um die tschechische Reflexion der deutschen Geschichte in Böhmen, Mähren und Schlesien einsetzt. Der Verein arbeitet mit vielen Schulen in Tschechien zusammen, organisiert Bildungsprojekte, Ausstellungen, öffentliche Diskussionen und Vorträge.

Um kontinuierliche Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen pflegen zu können und Vorurteile gegen authentische Erfahrungen zu ersetzen, bedarf es langfristiger Kooperation zwischen der Aktion Zivilcourage und den tschechischen Partnern. Langfristigkeit kann jedoch nur mit Hilfe von professionell konzipierten Maßnahmen gewährleistet werden.



Deutsche und tschechische Schüler werden gemeinsam die Gedenkstätte Theresienstadt besuchen, wie hier Schülerinnen und Schüler aus Dippoldiswalde

Dafür benötigen wir kompetente Unterstützung sowohl in Form von personellen Ressourcen als auch von finanziellen und strukturellen Grundlagen für die Organisation von internationalen Aktivitäten.



Text: Ramona Meisel (30)
hauptamtliche Projektkoordinatorin
r.meisel@aktion-zivilcourage.de



Wir laden Sie herzlich ein:

Dezember

- 13.12.2011 Workshop „Menschenrechte leben“
in der Mittelschule Stolpen

Januar

- 04.01.2012 Vereinswerkstatt der Aktion Zivilcourage
18.00 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna

Februar

- 01.02.2012 Vereinswerkstatt der Aktion Zivilcourage
18.00 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna
03.02.2012 Informationsabend zum deutsch-israelischen
Fachkräfteaustausch 2012
19.00 Uhr im Rathaus Deuben, Dresdner Str. 212,
in Freital
04.02.2012 „Kowalski meets Schmidt – Methodenwerkzeug
für internationale Jugendbegegnungen
10 bis 16 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna

März

- 07.03.2012 Vereinswerkstatt der Aktion Zivilcourage
18.00 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna
30.03.2012 Fördermöglichkeiten für deutsch-tschechische,
deutsch-polnische und deutsch-tschechisch-
polnische Jugendbegegnungen
10 bis 16 Uhr beim DRK Pirna, Badergasse 8

April

- 04.04.2012 Vereinswerkstatt der Aktion Zivilcourage
18.00 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna
27.04.2012 Umgang mit kulturellen Unterschieden in deutsch-
tschechisch-polnischer Zusammenarbeit
10 bis 16 Uhr beim DRK Pirna, Badergasse 8

Juni

- 02.06.2012 10. „Markt der Kulturen“

Auf nach Israel!

Anne Grätz, Jana Seidel und Tom Waurig von der Aktion Zivilcourage arbeiten zielstrebig an der Fortführung des deutsch-israelischen Fachkräfteaustausches im Herbst 2012 bzw. im Frühjahr 2013.

Wir konnten bereits im letzten Jahr die Jugendarbeit in Israel kennenlernen und in die verschiedenen Aspekte der Kultur eintauchen. „Besonders bewegend waren für mich die zahlreichen Begegnungen in Jugendclubs und Sommercamps, wo wir erleben konnten, wie viele Ehrenamtliche sich dafür einsetzen, sowohl jüdische als auch arabische Jugendliche am Aufbau eines besseren und gerechteren Israels zu beteiligen“, beschreibt Anne Grätz.

Diese Erfahrungen wollen wir auch anderen haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften ermöglichen. Unser größtes Ziel ist es, deutsch-israelische Jugendbegegnungen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge anzuregen. Dafür wollen wir die Teilnehmer des Fachkräfteaustausches fitmachen und sie mit möglichen Partnerorganisationen in Israel bekannt machen. Um interessierte Menschen auf den Fachkräfteaustausch aufmerksam zu machen, entwarf Tom Waurig einen informativen Flyer, der an zahlreiche Organisationen und Vereine im Landkreis verschickt wurde. „Das Spektrum der möglichen Teilnehmer ist sehr groß, beispielsweise könnten sich Mitglieder der Jugendfeuerwehr und von Organisationen wie dem DRK, der AWO oder der DIAKONIE daran beteiligen, aber auch Sportvereine oder Musikschulen.“, so Tom Waurig. „Die Teilnehmer müssen aber mindestens 18 Jahre alt sein und gut Englisch sprechen und verstehen.“

Für alle Interessierten bieten wir mehrere Informationsabende an. Diese Termine finden Sie auf unserer Homepage www.aktion-zivilcourage.de/israel.



Kontakt: Aktion Zivilcourage e.V., Lange Straße 43, 01796 Pirna
Telefon: 03501/460 880, Fax: 03501/460 881
www.aktion-zivilcourage.de
Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse Dresden
Spendenkonto: 3 100 068 393, BLZ: 850 503 00